

An die Medien im Kanton Zürich

Medienmitteilung

Zürich, 2. September 2014

Städtisches Pilotprojekt mit gebundenen Tagesschulen **VPOD forderte Miteinbezug der Personalverbände**

In der Vision des Stadtrates und der PräsidentInnenkonferenz werden die Stadtzürcher Volksschulen bis 2025 als Tagesschule geführt. Der VPOD hat bereits in der Vergangenheit betont, dass die gebundene Tagesschule die sinnvollste Art der Tagesbetreuung darstellt. Auf keinen Fall aber darf die Einführung der Tagesschule zu einer Sparübung auf Kosten des Personals und der Qualität werden.

Mit dem städtischen Pilotprojekt mit gebundenen Tagesschulen soll der Lebensraum Schule gestaltet und besser organisiert werden. Der VPOD wird das Pilotprojekt kritisch begleiten und fordert den Miteinbezug der Personalverbände bei der Ausarbeitung der nächsten Schritte. Die Absicht, mit der Einführung der Tagesschulen eine Kostenreduktion von 30 bis 40 Millionen Franken pro Jahr zu erreichen, ruft beim VPOD Skepsis hervor. Gut ausgebildetes Personal und gute Arbeitsbedingungen sind eine wichtige Voraussetzung für die positiven Effekte der schulergänzenden Tagesbetreuung – dazu zählen die Integration, Förderung der Entwicklungsmöglichkeiten und soziales Lernen. Für den VPOD sind es diese Punkte, welche die schulische Tagesbetreuung sinnvoll und wünschenswert machen.

Martina Flühmann, **VPOD** Regionalsekretärin Zürich 044 295 30 27